

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344



fenhajn die beiden Divisionen frei. Im Stabe des Oberbefehlshabers Ost lebte man wieder auf und ging voller Hoffnung an die Vorbereitung der künftigen Operationen im Njemen-Gebiet<sup>1)</sup>. Über die weiteren Absichten heißt es im Kriegstagebuch unter dem 20. Juni, der Gegner verschiebe „langsam, aber unaufhaltfam seine Kräfte nach unserem linken Flügel“. Der Stoß der Njemen-Armee solle gegen den feindlichen rechten Flügel mit den beiden Divisionen geschlossen geführt werden, nicht vor Anfang Juli. Ob dazu auch noch die 1. Garde-Reserve-Division von der Armee-Gruppe Gallwitz herangezogen werden könne, werde erwogen. „Beurteilung der Gesamtlage: Dieser Druck auf den russischen Nordflügel ist um so erfolgversprechender, als die Hauptkräfte des Feindes in Galizien gebunden und stark erschüttert sind.“

Der Oberbefehlshaber Ost erwog daneben aber auch die Möglichkeit, die Festung Rowno zu nehmen. Zu einer Besprechung über diesen zuerst von General Litzmann angeregten Gedanken wurde der Erste Generalstabsoffizier der 10. Armee, Major Keller, am 21. Juni nach Löben gerufen. Dort wurde ihm eröffnet, die 3. Infanterie-Division, schwere Batterien und Belagerungsformationen könnten so zur Verfügung gestellt werden, daß sie Anfang Juli vor der Festung bereit wären. Im Hinblick auf Nachrichten, die über die geringe Zahl und Kampfkraft der Besatzung, die Minderwertigkeit der Artillerieausstattung und die moralische Wirkung der schweren in Galizien gefallenen Schläge vorlägen, halte es der Oberbefehlshaber Ost für möglich, die Festung unter Umständen durch Handstreich unter starker Artillerievorbereitung zu nehmen. Doch dürfe dabei kein erkennbarer Rückschlag eintreten; das Unternehmen müsse vielmehr so eingeleitet werden, daß beim Mißlingen des Handstreichs die Truppen zur Einleitung planmäßiger Belagerung bereitgestellt zu sein schienen. Major Keller gab im Auftrage des Generalobersten von Eichhorn die Möglichkeit eines Handstreichs zu, doch erschienen ihm die Kräfte bei der Gefahr beiderseitiger Flankierung sehr gering. Er regte daher Aufrollen der feindlichen Front über Simno nach Süden oder Durchbruch über Preny gegen die Bahn Bialystok—Wilna an; für beide Operationen sei der Einsatz eines frischen Armeekorps nötig. Die letztere Operation verspräche übrigens bessere und schnellere Wirkung gegen die russische Front in Polen als der Einsatz weiterer Kräfte nördlich des Njemen. Der Oberbefehlshaber Ost befahl aber, vorbehaltlich etwaiger Änderungen, den Handstreich gegen Rowno vorzubereiten.

<sup>1)</sup> Tagebuchaufzeichnung des jetzigen Obersten von Waldow vom 21. Juni 1915